

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 69 (1982)
Heft: 7/8: Ernst Gisel

Artikel: Hallenbad in Meilen, Kanton Zürich
Autor: E.G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-52688>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1978

Hallenbad in Meilen, Kanton Zürich

Piscine couverte à Meilen /
Canton de Zurich

Indoor swimming-pool in Meilen /
Canton of Zurich

Situation

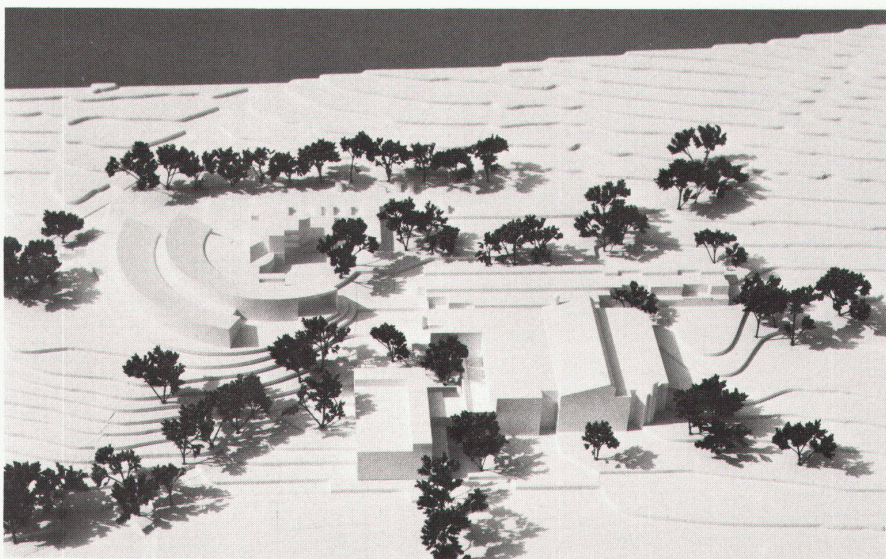
Das neue Hallenbad ergänzt die bestehenden Schul- und Sportanlagen auf der Allmend als ein wesentlicher Bestandteil.

Bestimmend für den räumlichen und konstruktiven Aufbau des Kernstücks der Anlage, der Schwimmhalle, war die Voraussetzung einer besonders lieblichen und aussichtsreichen Hanglage im Zuge der zweiten Geländeterrasse über dem Zürichsee. Im Raum der Schwimmhalle sollte der Badende die ganze Weite und besonders auch das spezifische Licht über dem See erleben können. Die Transparenz dieses zentralen Bereichs, der nach drei Himmelsrichtungen offen ist, wurde durch entsprechende Zugangsverhältnisse und die Ballung aller weiteren Räume, Garderoben usw. auf der nördlichen Bergseite erreicht.

Grundriss, Organisation

Durch einen intimen kleinen Hof auf der Westseite gelangt der Besucher in die Eingangshalle mit Kasse, Wäscheausgabe usw., von wo sich die einzelnen Bereiche – Garderobe, Restaurant, Sauna – erschliessen. Durch die Verglasung der Eingangshalle überblickt er die ganze grosse Schwimmhalle, die allerdings nur auf dem Umweg durch die nördlich anschliessende Garderobe erreichbar ist.

Das Restaurant dagegen, ebenfalls gut sichtbar, ist von der Halle direkt erschlossen.



①

Die Sauna in der Nordwestecke der Anlage ist ein stiller, vom eigentlichen Hallenbad getrennter Betrieb mit eigener Garderobe.

Die Schwimmhalle enthält ein Schwimmerbecken mit fünf 25-m-Schwimmbahnen und einer Sprungbucht, ein Nichtschwimmerbecken von 16,66 × 9,5 Meter und ein Planschbecken für Kleinkinder.

Auf der Ostseite ist der Schwimmhalle eine Liegewiese vorgelagert, auf der Westseite die Sonnenterrasse. Diese liegt im geschützten Winkel zwischen Schwimmhalle und Restaurant.

Konstruktion und Materialien

Der architektonische Ausdruck der Anlage steht in engem Zusammenhang mit der durchweg sichtbaren Konstruktionsweise und der Beschränkung auf nur wenige natürliche Materialien. Die Schwimmhalle lebt vom Zusammenspiel des Wassers mit Beton, weiss gestrichenen Eisenkonstruktionen, Flächen aus hellen Mosaiksteinchen und naturbelassenem Holz (Decke). Im Rahmen ihrer

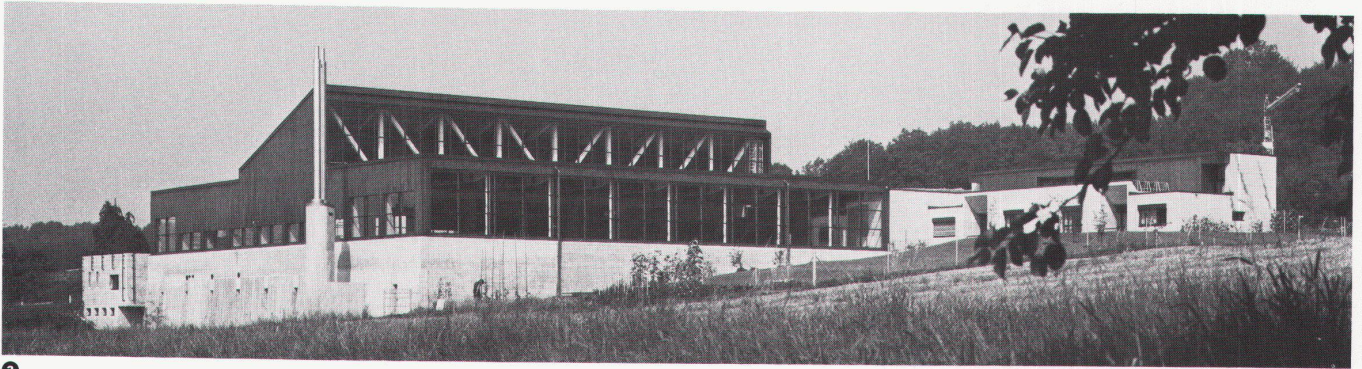
zurückhaltenden Einfachheit behaupten sich die Landschaftsbilder der Umgebung und das Licht, das sich in den Spiegelungen der Wasserfläche vervielfacht, uneingeschränkt als Dominanten. Dass jedes Detail Anlass für Gestaltung war, setzt der technischen Raffinesse eines heutigen Schwimmbads die Erfahrung des Elementaren entgegen, Wasser, Licht, Stein in ihrer ursprünglichen Bedeutung für den Menschen.

E. G.

① Modell der Gesamtanlage mit Schule / Maquette de l'ensemble avec école / Model of total complex with school

② Südostansicht / Vue du sud-est / Southeast elevation view

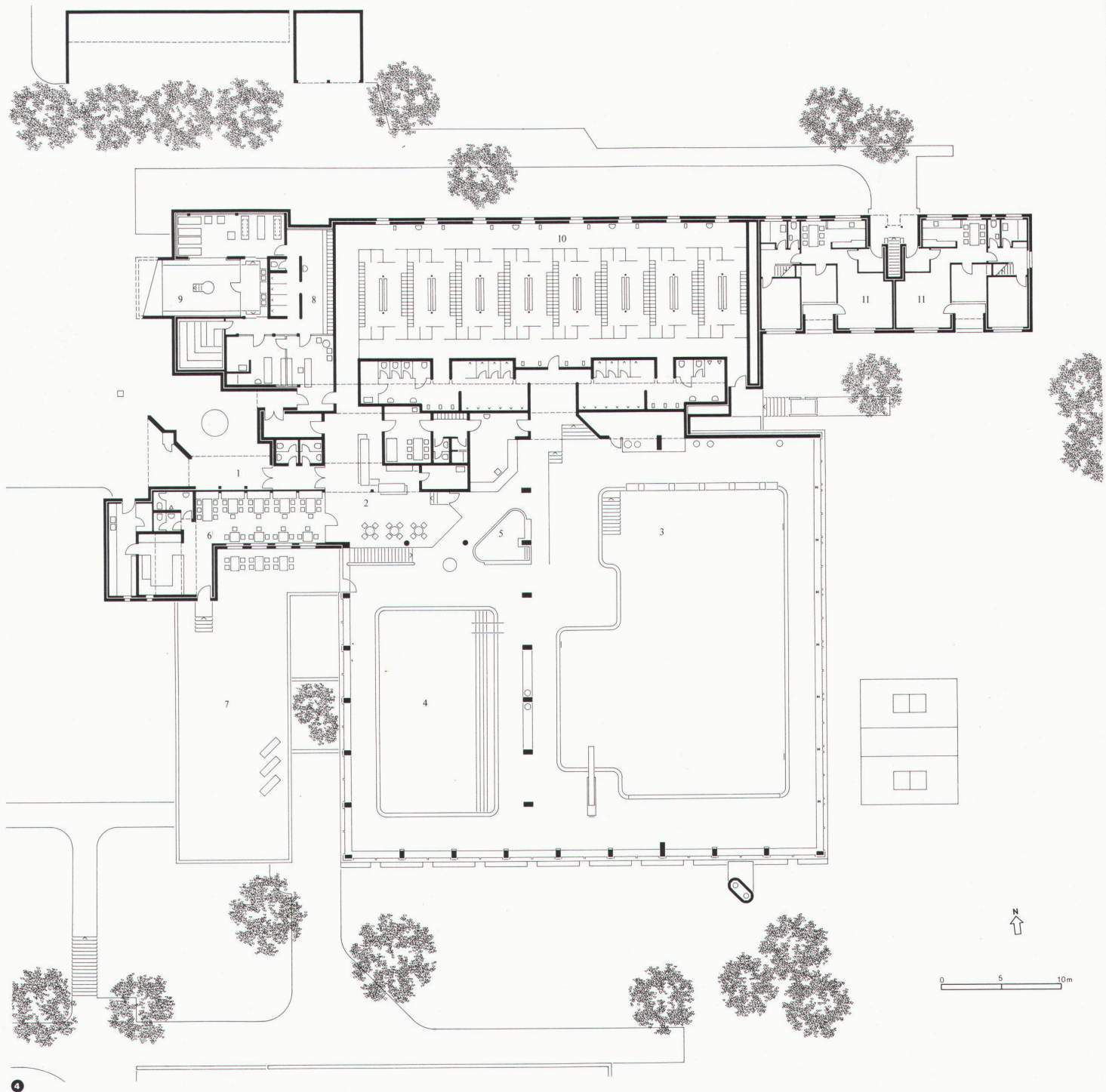
③ Schwimmbecken / Bassin de nageurs / Pool



2



3



4 Erdgeschoss / Rez-de-chaussée / Ground floor

5 Querschnitt Schwimmhalle / Coupe sur la piscine / Cross-section

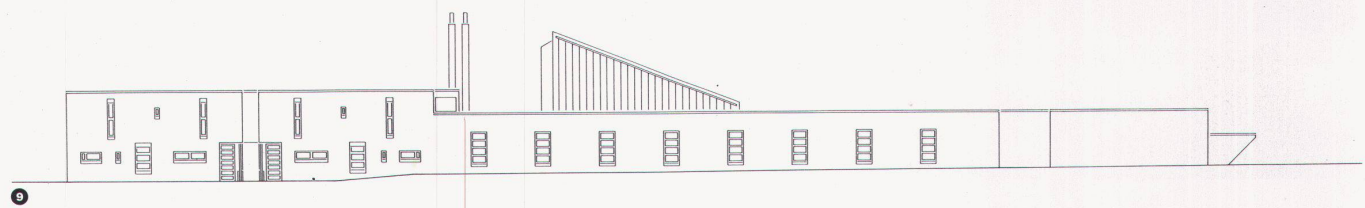
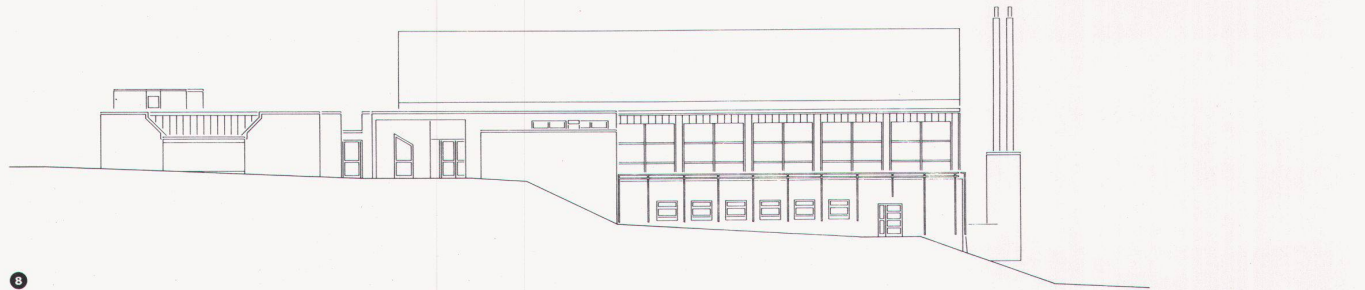
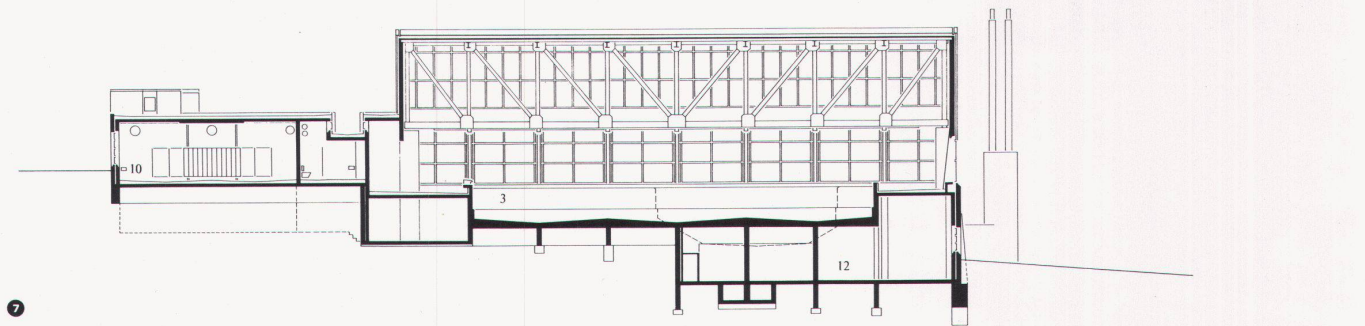
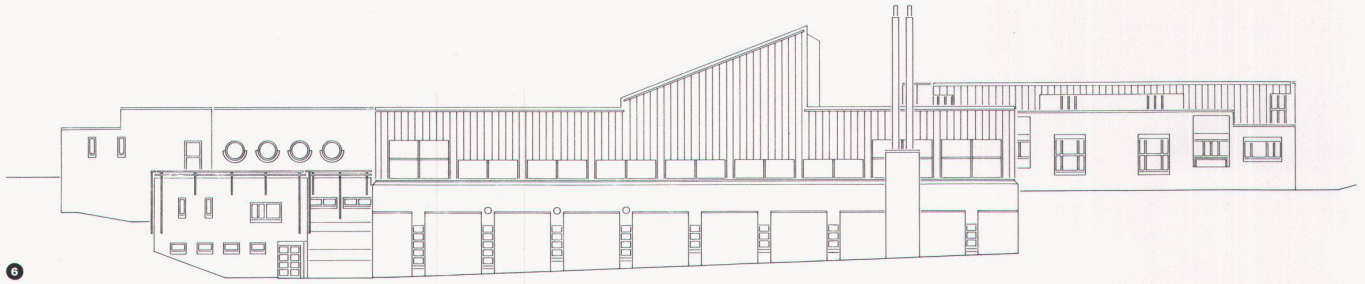
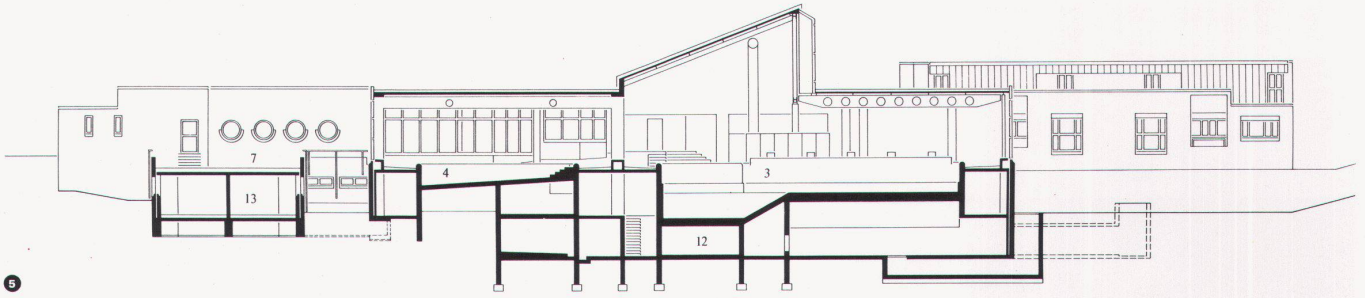
6 Südfassade / Façade sud / South elevation

7 Längsschnitt Schwimmhalle / Coupe longitudinale sur la piscine / Longitudinal section

8 Westfassade / Façade ouest / West elevation

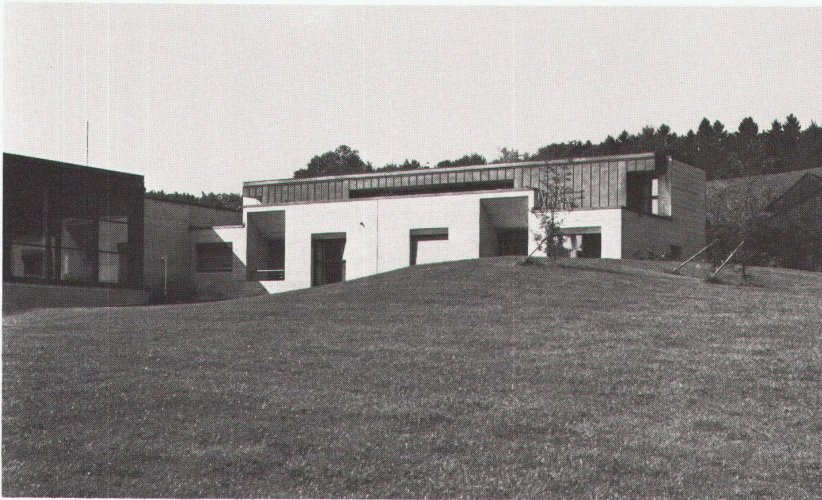
9 Nordfassade / Façade nord / North elevation

1 Eingang
 2 Kasse
 3 Schwimmerbecken 25 m×13,5 m
 4 Nichtschwimmerbecken
 5 Planschbecken
 6 Restaurant
 7 Liegeterrasse über Sportgarderoben
 8 Sauna
 9 Saunahof
 10 Garderoben
 11 Dienstwohnung
 12 Technik
 13 Sportgarderoben





10



11



12



13

10 Südwestansicht / Vue du sud-ouest / Southwest elevation view

11 Südansicht Dienstwohnungen / Les logements de service vus du sud / South elevation view service flats

12 Liegeterrasse / Terrasse de repos / Lounging terrace

13 Eingangsvorplatz mit Stele von Hans Fischli / Esplanade d'accès avec stèle de Hans Fischli / Entrance court with stele by Hans Fischli

14 Detail Längsträger / Détail de la poutre longitudinale / Detail longitudinal girder

Fotos: Fritz Maurer, Zürich, 1, 3, 10, 12, 13
Georg Gisel, Zürich, 2, 11, 14



14